

Teilnahmemöglichkeit exklusiv für Journalisten; Veranstaltung bitte nicht als Termin ankündigen!

EINLADUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Über den Religionsunterricht für Muslime und neue islamische Verbände

Wissenschaftler stellen die deutsche Integrationspolitik auf den Prüfstand

Münster, 4. Februar 2010 (exc) Von Moscheebauten über Sicherheitsfragen bis zum muslimischen Religionsunterricht: Das Verhältnis von Politik und Islam in Deutschland hat in den vergangenen Jahren an Brisanz gewonnen. Kommende Woche steht es im Mittelpunkt einer Arbeitstagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU). Anhand aktueller Fragen wollen die Experten etwa die Rolle der islamischen Dachverbände in Deutschland diskutieren, die öffentliche Wahrnehmung des Islam, Fragen der „Ghettoisierung“ von Muslimen sowie die politische Steuerung des Islamdialogs.

Die Große Koalition habe bemerkenswerte Innovationen in der Integrationspolitik gebracht, erklärten im Vorfeld die Organisatoren und Politologen Prof. Dr. Klaus Schubert und Hendrik Meyer. „Mit der Einrichtung der Deutschen Islam Konferenz (DIK) und dem Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) fand eine symbolische Einbeziehung des Islam in die bundesdeutsche Verbändelandschaft statt.“ Ob die Integration von Muslimen durch eine solche politische Steuerung und muslimische Interessenvertretung tatsächlich gelingen kann, soll auf der Konferenz erörtert werden.

Die Fachtagung trägt den Titel „Zum Verhältnis von Politik und Islam. Zwischen symbolischer Inszenierung und materieller Neuerung“. Sie findet am 11. und 12. Februar 2010 in Kooperation mit dem Franz Hitze Haus in Münster und dem Institut für Politikwissenschaft der WWU statt. Auf dem Programm stehen zehn Vorträge von Referenten aus ganz Deutschland, darunter PD Dr. Dirk Halm vom Zentrum für Türkeistudien in Essen, Dr. Levent Tezcan von der Universität Bielefeld, Wael El-Gayar vom Integrationsministerium NRW und PD Dr. Haci-Halil Uslucan von der Hamburger Helmut-Schmidt-Universität.

Prof. Dr. Klaus Schubert und Hendrik Meyer sind am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ mit dem Projekt „Der Koordinierungsrat der Muslime in Deutschland: Integration durch politische Steuerung?“ beteiligt. (vwm)

Journalisten sind zur Berichterstattung über die Tagung im Franz Hitze Haus herzlich eingeladen. Für die breite Öffentlichkeit kann die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen leider nicht geöffnet werden.

Anlage: Flyer mit dem gesamten Programm der Tagung.

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Anmeldung für Journalisten:

Dr. Holger Arning

Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"

Johannisstraße 1-4

48143 Münster

Tel.: 0251/83-23376

Fax: 0251/83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.